

## Schulinternes Curriculum Projektkurs Schülerfirma – Junior

### Idee/Konzept:

Die wirtschaftliche Grundausbildung von Schülerinnen und Schülern am GENO stark gefördert. In verschiedenen Jahrgangsstufen und Kursen lernen unsere Schüler den Umgang mit Geld und Gütern. Sie erwerben Sach- und Urteilskompetenzen auf dem Gebiet der Mikro- und Makroökonomie, indem sie die Strukturen der Wirtschaft kennen lernen und erforschen. Eine durchgängige Berufsorientierung bietet ihnen bereits Einblicke in die Welt nach der Schule. Die Selbstständigkeit als Option für junge Erwachsene wird jedoch in Lehrplänen bisher noch kaum thematisiert.

Dieser Projektkurs soll den letzten noch fehlenden Übergang zur Handlungskompetenz liefern, indem Schülerinnen und Schüler eigene Schülerfirmen gründen und Wirtschaft tatsächlich selbst mitgestalten. Das Projekt „Junior“ ist einigen bereits aus der Sek. 1 im Differenzierungskurs WGA bekannt und wird hier nun vertieft als „JUNIOR – advanced“. Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln hat die Junior GmbH ins Leben gerufen um jungen Leuten den Weg in die Wirtschaft zu bahnen und sie dabei zu unterstützen.

„JUNIOR advanced vermittelt ökonomisches Wissen und macht es erfahrbar. Das Programm entfaltet das Potential der Schüler und eröffnet ihnen neue Perspektiven. Darüber hinaus eröffnet die Teilnahme Zugang zu wertvollen nationalen Netzwerken,“ (iwkoeln, 2015).

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses werden über die betreuende Lehrkraft bei Junior angemeldet und gründen für die befristete Laufzeit von einem Schuljahr ein Unternehmen/bzw. mehrere kleine Unternehmen in Gruppen. Von der Geschäftsidee bis zum tatsächlichen Verkaufsgeschehen werden die Schülerinnen und Schüler von der Junior GmbH kostenlos betreut. Die Prozesse finden alle in der Realität statt und werden vorher theoretisch erarbeitet. Junior expert bietet die Möglichkeit, dass sich die SuS selbst, mit ihrem eigenen Geld (in Form von Wertchecks in begrenzter Höhe) einkaufen und Gewinn und Verlust machen können. Das Programm ist rechtlich abgesichert inklusive Versicherungsschutz mit Unfall- und Betriebshaftpflichtversicherung. Die Buchführung erfolgt über das JUNIOR Onlineportal und man erhält ein regelmäßiges Feedback zu den eingereichten Unterlagen. Die Umsetzung der eigenen Geschäftsidee lässt die Teilnehmer praktisch erfahren, wie sich das eigene Handeln wirtschaftlich, sozial und ökologisch auswirkt. Der hohe Realitätsbezug motiviert die Teilnehmer sich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.

Materialien zur Vorbereitung sowie Begleitung des Projektes, wie z.B. Brettspiele, interaktive Hörbücher, Buchführungs-Apps und e-learning Module werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Am Jahresende erhalten erfolgreiche Firmen die Option zur Teilnahme am nationalen und bei Erfolg auch internationalen JUNIOR Wettbewerb aller Schülerfirmen.

## Kompetenzorientierung:

### Sachkompetenz:

Schülerinnen und Schüler können

- die 5 Phasen einer Schülerfirma nach Weber (2007) planen und durchführen
- Planungsphase, Gründungsphase, Geschäftsphase, Auswertungsphase, Reflexionsphase
  
- **in der Planungsphase**
- den Umgang mit der JUNIOR Plattform und den zur Verfügung gestellten Materialien festigen.
- eine Geschäftsidee entwickeln, indem sie u.a. Marktanalysen durchführen.
- Produktion und Arbeitsorganisation planen, indem sie mögliche Wege und Partner recherchieren und kontaktieren.
- Finanzielle Unterstützung akquirieren (Sponsoren, Spenden ..) bzw. selbst investieren.
- Rechtsfragen klären, wie z.B. die Wahl der Rechtsform (KG, GmbH und Co.)
- Businessplan formal und inhaltlich korrekt am Computer erstellen.
  
- **in der Gründungsphase**
- den Geschäftsbetrieb aufnehmen, indem sie die Aufgaben verteilen (Geschäftsführung..), Lieferanten finden, Grundkapital beschaffen und Checklisten für die Abteilungen erstellen
- den Betrieb eröffnen und seine Bekanntheit fördern, indem sie eine Marketingstrategie entwickeln.
  
- **in der Geschäftsphase**
- an der Unternehmensvernetzung arbeiten und Aufträge einholen, indem sie selbstständig arbeiten.
- eine arbeitsteilige Leistungserstellung und Verwertung organisieren, indem sie Einkauf, Produktion und Verkauf durchführen und evtl. Probleme beseitigen.
- den Produktlebenszyklus erklären und bewerten, indem sie Marktwirtschaftliche Mittel wie Kostensenkung und Innovation zur Umsatzsteigerung einsetzen.

- **in der Auswertungsphase**
- Geschäftsinterne Ergebnisse ermitteln, indem sie einen Geschäftsbericht verfassen (Gewinn- und Verlustrechnung, etc.)
- eine Betriebsversammlung durchführen, in welcher sie den Bericht vorstellen und die Art der Verwendung von Gewinnen, Teilnahme am Wettbewerb, Auflösung des Geschäftes usw. beschließen.
  
- **in der Reflexionsphase**
- fachliche Lernziele selbst reflektieren und überprüfen.
- den Ablauf und die Ergebnisse ihrer Arbeit mit der Realität anderer Unternehmen in der Klasse und in der Wirtschaft vergleichen.
- die Methodik des Projektes Schülerfirma mit JUNIOR reflektieren und bewerten.
- persönliches Verhalten in den Arbeitsprozessen (z.B. in den Rollen) selbst reflektieren und auch als Gruppe diskutieren.
- einen Transfer auf die spätere Berufswahl leisten, indem sie Stärken und Schwächen ermitteln und eigene Perspektiven formulieren.

#### **Methodenkompetenz:**

Schülerinnen und Schüler können

- ein Portfolio erstellen,
- unterschiedliche Formen der Informationsbeschaffung anwenden (Internet, E-Mail, öffentliche und universitäre Bibliotheken),
- Informationen strukturieren, reorganisieren und aufbereiten,
- Gruppenergebnisse präsentieren (visualisieren, referieren, illustrieren) und zusammenfassen.
- moderne Medien sinnvoll nutzen

#### **Urteilskompetenz:**

Schülerinnen und Schüler können

- Arbeitsprozesse strukturieren und bewerten, indem sie
  - Arbeitsaufträge selbstständig erstellen, umsetzen und reflektieren,
  - realistische Zeitpläne eigenständig entwickeln, einhalten und beurteilen,
  - ihre eigene Tätigkeit kritisch, fachbezogen und sachlich fundiert reflektieren,
- ein komplexes und langfristiges Arbeitsvorhaben eigenständig und kooperativ durchführen sowie evaluieren, indem sie

- die Arbeitsschritte in der Gruppe möglichst eigenverantwortlich planen und bewerten,
- individuelle Arbeitsaufträge verteilen und reflektieren,
- die geleistete Arbeit evaluieren,
- eigene Standpunkte entwickeln und vertreten, indem sie
  - Ergebnisse in der Gruppe präsentieren und gegebenenfalls kontrovers diskutieren,
  - eigene und fremde Positionen kritisch hinterfragen,
- Mehrheitsfähigkeit entwickeln, indem sie
  - andere Meinungen akzeptieren,
    - in der Gruppe zu einem gemeinsamen Ergebnis kommen.

### Leistungsmessung und -bewertung:

In der Anrechnung kann das Leistungsergebnis des Projektkurses in doppelter Wertung wie zwei Grundkurseergebnisse in die Gesamtqualifikation eingehen (§ 28 Abs. 10 APO-GOST). Alternativ kann auch die Einbringung als besondere Lernleistung in den Abiturbereich (Block II) erfolgen. Allerdings muss hier seitens der Schule sichergestellt werden, dass das Produkt den Exzellenzanspruch einer besonderen Lernleistung auch erfüllt, was es in diesem Falle tut, da die eigens aufgebaute Firma ein präsentierbares Produkt als solches herstellt und zudem einen Geschäftsplan erstellt sowie Buch führt.

Wie es bei besonderen Lernleistungen vorgeschrieben ist (§ 17 APO-GOST), findet in diesem Fall im Kontext der Abiturprüfung zusätzlich ein Kolloquium statt. Das Ergebnis dieser besonderen Lernleistung wird wie ein fünftes Abiturfach gewertet.

### Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase

Inhalt	Kompetenzen	Methodisch- didaktische Absprachen	Sprachsensibler Unterricht
1. Einschreibung und Zulassung der JUNIOR advanced Unternehmen  <b>Anvisierter</b>	s.o.	- Wiederholung wirtschaftlichen Grundlagenwissens (Mikro- und Makroökonomie). - Gruppeneinteilung - Phase 1: Planungsphase (s.o.)  <b>Experten</b> Junior Berater/in	<u>Sprachliche Ziele:</u> Sachtexte erschließen, eine Internetrecherche durchführen Fachvokabular aus den Bereichen Makro-/Mikroökonomie kennen lernen → für spätere Kunden-/ oder Beratergespräche → für die schriftliche Formulierung des Geschäftskonzeptes

<p><b>Stundenbedarf:</b> <b>12</b></p>		<p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internet, Material JUNIOR</li> </ul> <p><b>Fächerübergreifend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informatik</li> </ul>	<p>Gestaltung und Formulierung des Geschäftsberichtes.</p> <p>Methoden: Glossar erstellen, 5-Schritt Lesemethode, Fallbeispiel-Analysemethode,</p> <p>Open-Space, World Cafe-Methode</p> <p>Gestaltung und Formulierung des Geschäftsberichtes am Computer. (→ Fachwissenschaftliches Arbeiten)</p>
<p>2. Gründungsphase</p> <p><b>Anvisierter Stundenbedarf:</b> <b>10</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• s.o.</li> </ul>	<p>- Phase 2: Gründungsphase (s.o.) - Schritte zur Betriebseröffnung</p> <p><b>Experten</b> Junior Berater/in</p> <p><b>Außerschulische Lernstandorte</b> Kundentermine bei möglichen Lieferanten oder Partnerfirmen sowie Sponsoren</p> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internet, Computer</li> </ul>	<p><u>Sprachliche Ziele:</u></p> <p>Sicher Kundengespräche/ Gespräche mit Geldgebern und Partnerfirmen führen können am Telefon, per Mail oder per Brief.</p> <p>Methoden: Rollenspiele und tatsächliche Umsetzung der Gespräche in der Praxis.</p> <p>Emails schreiben Briefe schreiben</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handy, Telefon</li> <li>• Material JUNIOR</li> <li>• Buch: Die Schülerfirma, König, H. et Al, 2013</li> </ul> <p><b>Fächerübergreifend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informatik</li> <li>• Deutsch</li> <li>• Englisch</li> </ul>	
<p>3. Geschäftsphase</p> <p><b>Anvisierter Stundenbedarf: 30</b></p>	s.o.	<p>- Phase 3: Geschäftsphase (s.o.)</p> <p><b>Experten</b> Junior Berater/in</p> <p><b>Außerschulische Lernstandorte</b> -Kundentermine bei Lieferanten oder Partnerfirmen sowie Sponsoren - Unternehmertreff - Messen</p> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internet, Computer</li> <li>• Handy, Telefon</li> <li>• Material JUNIOR</li> <li>• Buch: Die Schülerfirma, König, H. et Al, 2013</li> </ul> <p><b>Fächerübergreifend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informatik</li> </ul>	<p><u>Sprachliche Ziele:</u></p> <p>Sicher Kundengespräche/ Gespräche mit Geldgebern und Partnerfirmen führen können „persönlich vor Ort“.</p> <p>Verhandlungsgespräche führen können.</p> <p>Seine Geschäftsidee präsentieren können.</p> <p>Buch führen können/ Aussagen über finanzielle Sachlagen treffen können (z.B. „Unser derzeitiges Saldo beträgt -315,50€. Wir schreiben derzeit keine schwarzen Zahlen und müssen daher dringend mehr Gewinn erzielen.“) → Online-Portal JUNIOR</p> <p>Methoden:</p> <p>Power Point Präsentationen über die Firmen</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsch</li> <li>• Englisch</li> </ul>	<p>erstellen, Rollenspiele und ihre praktische Umsetzung, Konferenzen abhalten</p>
<p>4. Auswertung</p> <p><b>Anvisierter Stundenbedarf: 10</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• s.o.</li> </ul>	<p>- Phase 4: Auswertung (s.o.) - Reflexion - ggf. Planung der Landeswettbewerbsteilnahme (Im April/Mai werden die JUNIOR Landeswettbewerbe ausgetragen. Im Juni treten die Landessieger zum JUNIOR Bundeswettbewerb an.)</p> <p><b>Experten</b> Junior Berater/in</p> <p><b>Außerschulische Lernstandorte</b> - Landeswettbewerb, Bundeswettbewerb</p> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internet, Computer</li> <li>• Handy, Telefon</li> <li>• Material JUNIOR</li> <li>• Buch: Die Schülerfirma, König, H. et Al, 2013</li> </ul> <p><b>Fächerübergreifend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informatik</li> </ul>	<p><u>Sprachliche Ziele:</u> Eine Fremdrelexion in Wort und Schrift durchführen können.</p> <p>Einen Evaluationsbogen entwickeln, anwenden und auswerten.</p> <p>Eine GuV durchführen und Statistiken hierzu erstellen (Diagramme erstellen) und diese schriftlich als Fazit ausformulieren.</p> <p>Methode:</p> <p>Reflexionsbögen ausfüllen, Evaluationsbögen erstellen (GrafStaat Programm).</p> <p>Befragung durchführen und auswerten.</p> <p>Feedbackrunde mündlich und schriftlich (z.B. Zielscheibe)</p> <p>Online-Programm JUNIOR-Auswerten</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsch</li> <li>• Englisch</li> </ul>	
<p>5. Reflexion</p> <p><b>Anvisierter Stundenbedarf:</b> <b>8</b></p>	s.o.	<p>- Phase 5: Reflexion (s.o.)</p> <p>- Selbstreflexion</p> <p>- Abschlusspräsentation im Plenum</p> <p>Vorbereitung der Leistungsbewertung (5. Abifach)</p> <p>-Danksagung Partner, Sponsoren, Vernetzung</p> <p>- Planung für Weiterarbeit/Kontakt</p> <p><b>Experten</b> Junior Berater/in</p> <p><b>Außerschulische Lernstandorte</b></p> <p>- evtl. Bundeswettbewerb</p> <p>- Danksagung bei Partnerfirmen, Sponsoren ...</p> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internet, Computer</li> <li>• Handy, Telefon</li> <li>• Material JUNIOR</li> <li>• Buch: Die Schülerfirma, König, H. et Al, 2013</li> </ul> <p><b>Fächerübergreifend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informatik</li> <li>• Deutsch</li> <li>• Englisch</li> </ul>	<p><u>Sprachliche Ziele:</u></p> <p>Eine Selbstreflexion in Wort und Schrift durchführen können.</p> <p>Eine Abschlusspräsentation vorbereiten und vor Publikum halten können.</p> <p>Einen Geschäftsplan reflektieren und mithilfe der GuV revidieren können in einer schriftlichen Argumentation.</p> <p>Ein Colloquium vorbereiten können.</p> <p>Danksagungen formulieren.</p> <p>Methode: Sinnentnehmendes Lesen der Geschäftspläne, schriftliches Argumentieren mit Leitfaden, Arbeit mit einem Selbstreflexionsbogen, Vorträge strukturieren, Handkarten anfertigen, Briefe schreiben (Danksagungen)</p>